

16 Vnd ain Hofstatt zů schan gelegen, stost vfwerrt dem / land-  
nach an die H a i n g a s s e n ,<sup>3</sup> zů zwäjē sýten an / der Herrschaft  
güter, vnd abwert dem landnäch an / bernharrrt blengkis  
güter - <sup>a</sup>

Zinst jårlich - x fiertil wai - /  
ssen vnd j fier - /<sup>b</sup>  
til korn

Åber Hans müller der murer -

Håt jnn ain Hofstatt zů schan bim brunnen<sup>5</sup> gelegen /  
Stost gem berg werdt an der Herrschaft güt, fürher - / wert an die  
gassen, abwert in den brunnen,<sup>5</sup> vswert / gem riedt an rü-  
dolff gassenczers wýbs güt -

Zinst jårlich - iiiii Schilling Pfg. /

Hainrich blengki håt jnn ain stuckli jn der Hof - / statt da er  
vff siczt, stost zů den drýen sýten / an ånna blengkin güt, gem  
berg vnd zů der / fünften sýten an burckartspiegils güt, da /  
von zinst år, jårlich j fierdig waissen jn Hain - / rich vnd Han-  
sen der spacharrt vnd jn vlrich zur - / aichs lehen

p. 52

Claus frýsinger schmid zů vaducz lehen - / trager, håt dise  
vii stuck Hůbgüter Die / Hainrich schriber vor jngehebt håt  
vnd / sol j ballen vff der rod ferrtgen - / <sup>a</sup>

---

*a* Am linken Rand und zwischen den beiden Absätzen von Nr. 15 steht folgen-  
der Text von Juvenalis Kreder: «Nota dis ackerli / sampt ainem vor / vnd ainem  
Nachge - / schribenen ackherli/ hat mein gnediger her Graue alwigen Mir  
Juuenali kreder vogt zu khauffen geben laut / meines Jnhabenden khauffbriefs,  
ligen alle bei vnd anainander». — *b* Auf dem linken Rand zu Nr. 16 von  
gleicher Hand wie oben: «Dise Hofstat håt / ýecz Elsa spachartin».

5 bim brunnen, in früheren Urkunden wird dieser Ort in Schaan «nebent dem  
lutren brunnen» (1462) und «nebent dem lautren brunnen» (1458) genannt.  
JbL. 1911, 26.

p. 52

*a* Am linken Rand: «1 Ballen».